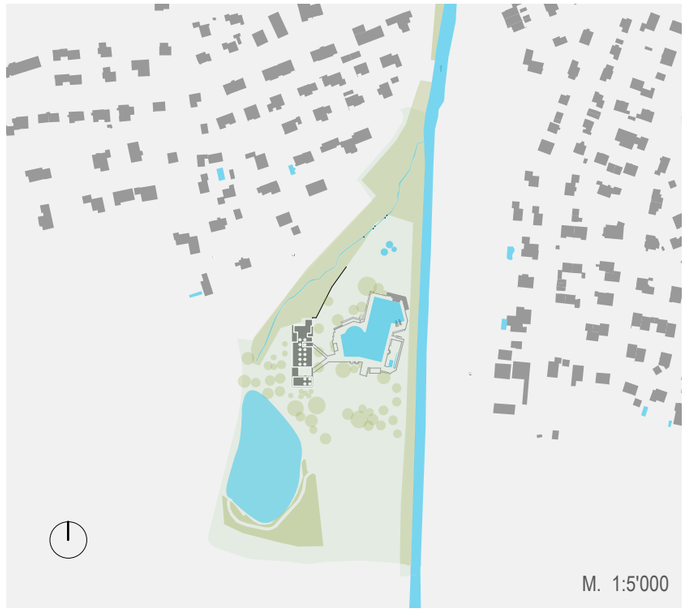
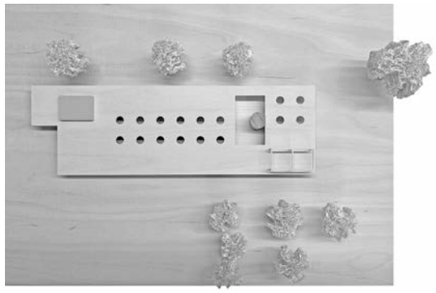
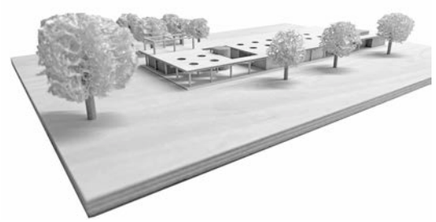
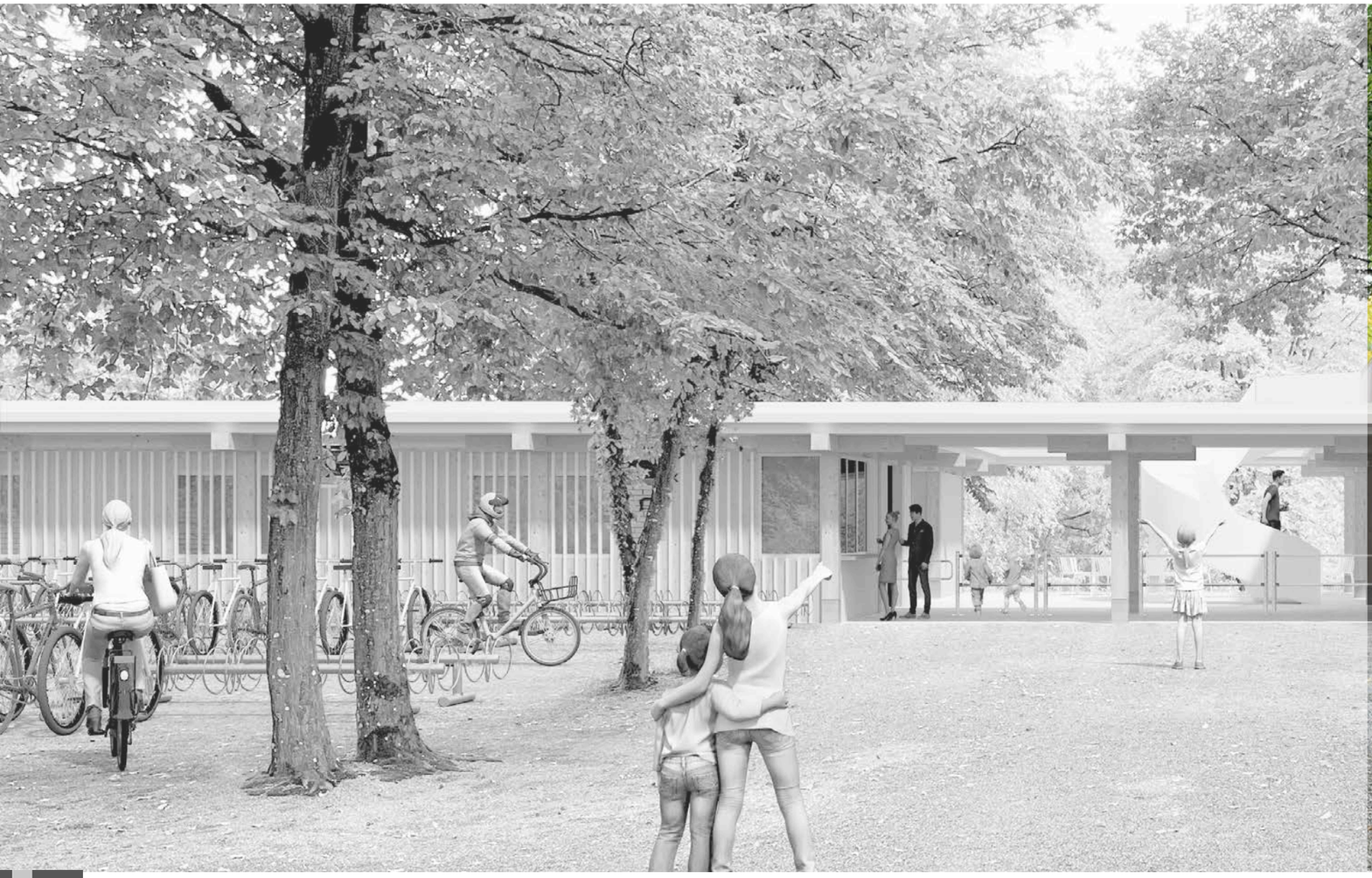
PROJEKTWETTBEWERB PARKBAD AN DER MURG

Der Entwurf entwickelt eine Lösung für den gesamten Rückbau des Bestandes mit Ausnahme des Technikgebäudeteils.
Das neue PARKBAD erfährt dadurch eine Auffrischung hin zu mehr räumlicher Qualität, Nachhaltigkeit und Funktionalität.

ARCHITEKTUR

Die landschaftsräumliche Morphologie des Kontextes und die erläuterte Auffassung des Bestandes bestimmt die Situierung des Neubaus inklusive Miteinbezug der Technikräume.
Die Leitidee des Gesamtkonzeptes kreiert einen neuen zusammenhängenden, massstäblichen, pavillonartigen Baukörper mit klarer Ausformulierung, sinniger Adressbildung und angemessener Ausgestaltung der Architekturqualität.
Schöne Baumbestände, Liegewiesen, Weier, Wälder, bekiester Zugangsbereich prägen eine einzigartige Umgebung. Das neue, human platzierte Infrastrukturgebäude soll die parkähnliche Gesamtanlage klären, begleiten unterstützen und zusätzlich aufwerten.
Es entsteht das Bild einer sich aus dem vorhandenen Ort heraus entwickelten Architektursprache, die spielerisch, geradezu selbstverständlich die verschiedenen Funktionseinheiten in sich aufnimmt.
Der neue Holzpavillon mit seiner klaren, kompakten Form wird zum neuen Markenzeichen mit Wiedererkennungswert.
Die Dachterrasse vergrössert die Badiaufenthaltsfläche und schafft mit dem Sichtbezug zum Bodelose Weier und zum naheliegendem Naturbereich einen besonderen Effekt. Die durch die erhöhte Position veränderte Perspektive und das direkte Erleben der Baumkronen lädt zum Verweilen und zum Entspannen ein.

Bauherrschaft:	Genossenschaft Parkbad Münchwilen
Auftragsart:	Studienauftrag im selektiven Verfahren
Planung:	2022
	In Zusammenarbeit mit NovumBau AG